



UNIVERSITÄT PADERBORN
INSTITUT FÜR KATHOLISCHE THEOLOGIE
RELIGIONSPÄDAGOGIK / RELIGIONSDIDAKTIK

PROGRAMMÜBERSICHT

21. - 22. 02. 2018

Praxissemester Religion in NRW Zwischenbilanz und Perspektiven

Zur religionspädagogischen Professionalisierung aus der Sicht beteiligter Lernorte

VERANSTALTER Prof. Dr. Jan Woppowa
Carina Caruso

KONTAKT praxissemester@kw.uni-paderborn.de

MITTWOCH

21.02.2018

10:00 - 10:30



Stehkaffee

10:30 - 11:00

Eröffnung der Tagung und Begrüßung

Prof. Dr. Jan Woppowa Universität Paderborn

Carina Caruso Universität Paderborn

11:00 - 12:15

***Keynote: Praxisphasen in der Lehrerbildung
- Beiträge zur Professionalisierung!?***

Prof. Dr. Ulrike Weyland Universität Münster

Schulische Praxisphasen haben im Lehramtsstudium ihren konstitutiven Platz und erfreuen sich gerade bei Studierenden angesichts der Ermöglichung situierter Lerngelegenheiten großer Beliebtheit. Auch in bildungs- und hochschulpolitischer Hinsicht hat dieses Studienelement in den letzten Jahren an Aufmerksamkeit gewonnen. So zeigt sich eine bundesweite Tendenz zur Einführung von Langzeitpraktika bzw. Praxissemester, ohne dass aber deren empirische Wirkung bisher hinreichend abgesichert ist (vgl. Gröschner 2014; Hascher 2015; Weyland/Wittmann 2016). Ausgehend von der aktuellen Entwicklung Schulischer Praxisphasen und der hieran geknüpften theoretisch-konzeptionellen Orientierungen werden im Vortrag zunächst die mit diesem Studienelement intendierten Beiträge zur Professionalisierung angehender Lehrkräfte referiert. Korrespondierend hierzu richten sich die nachfolgenden Ausführungen auf die vorliegende empirische Befundlage zu Schulischen Praxisphasen, wobei ein besonderer Fokus auf Langzeitpraktika gelegt wird. Die den Vortrag insgesamt leitende Frage nach den mit diesem Studienelement intendierten Zielsetzungen werden somit in theoretisch-konzeptioneller und empirischer Hinsicht beleuchtet und bezüglich einzelner curricularer und forschungsbezogener Implikationen diskutiert.

12:15 - 12:30



Kaffeepause

12:30 - 13:15

Statements: Praxissemester Paderborn: Konzeption, Bilanz und Perspektiven

Prof. Dr. Andrea Becher Universität Paderborn

Wilhelm Kauling Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Paderborn

Dem Bereich des Forschenden Lernens kommt im Kontext des Praxissemesters eine prominente Rolle zu. Nachdem die Konzeption des Praxissemesters Paderborn vorgestellt wird, wird Forschendes Lernen anhand von Beispielen illustriert und kritisch beleuchtet. Des Weiteren wird in den Statements Bezug auf die Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen sowie auf den Erfolg des Praxissemesters aus Sicht der Schule bzw. der Zentren für schulpraktische Lehrerbildung genommen.

13:15 - 14:15



Gelegenheit zum Mittagessen

14:15 - 15:15

Workshop A: Evaluation und Beforschung des Praxissemesters Paderborn: Überblick und ausgewählte Ergebnisse

Dr. Dagmar Festner Universität Paderborn

Seit der Einführung des Praxissemesters in Nordrhein-Westfalen erfolgt in der Ausbildungsregion Paderborn eine kontinuierliche Evaluation. Studierende nehmen jeweils zu Beginn und gegen Ende des Praxissemesters an einer Onlinebefragung teil. Die Ergebnisse werden sowohl für die Beforschung als auch für die Optimierung des Praxissemesters genutzt. Im Rahmen des Tagungsbeitrags werden Ausschnitte der Evaluationsergebnisse präsentiert und zur Diskussion gestellt.

MITTWOCH

21.02.2018

14:15 - 15:15

Workshop B: Forschendes Lernen vor dem Hintergrund eines sich entwickelnden Lehrer/innen/bildes

Prof. Dr. Guido Meyer RWTH Aachen
Carsten Misera RWTH Aachen

Das Entwickeln eines professionellen Selbstbildes bildet eine wichtige Grundlage für das Forschende Lernen innerhalb des Praxissemesters. Auf der Grundlage einer empirischen Studie über das Selbstbild angehender Religionslehrer/innen und dessen Wandel im Laufe des Lehramtsstudiums der katholischen Theologie werden im Rahmen des Workshops Lehrer/innen/bilder diskutiert und aufgezeigt, wie diese oftmals im Laufe des Praxissemesters einen bedeutsamen Wandel erfahren.

15:30 - 16:30

Kurzvortrag: Was bedeutet „spirituell kompetent“? Spiritualität als Gegenstand religiöser Bildung im Praxissemester

Prof. Dr. Mirjam Zimmermann Universität Siegen

Während in der Pfarrer/innen/ausbildung dezidiert von zu vermittelnder „spiritueller Kompetenz“ gesprochen wird, wird der Aspekt in der (evangelischen) Lehramts(aus)bildung bisher eher in Bezug auf „spirituelles Lernen in der Schule“ auf Schüler/innenseite bearbeitet. Das Referat möchte der Frage nachgehen, was mit einer „religionspädagogisch-spirituellen Kompetenz“ gemeint sein könnte, ob es diesbezüglich Vorgaben in Dokumenten der Lehramts(aus)bildung gibt, was Studierende im Praxissemester hierzu mitbringen und auf welche Weise deren Förderung, vielleicht gerade in dieser Phase, besonders sinnvoll erscheint.

16:30 - 17:00



Kaffeepause

17:00 - 18:00

Workshop A: Die religionspädagogische Begleitung des Praxissemesters: Formate in Köln und Wuppertal

Dr. Monika Tautz Universität Köln

Jun.-Prof. Dr. Norbert Brieden Universität Wuppertal

In Wuppertal sind Studierende der Lehrämter Primar- und Sekundarstufe seit dem WiSe 12/13 im Praxissemester, in Köln werden Studierende aller Lehrämter seit dem WiSe 14/15 auf das Praxissemester vorbereitet. Folgende Fragen werden im Workshop bearbeitet:

- Was ist der Rahmen der Veranstaltungen zur Begleitung des Praxissemesters (Workload, Zusammenarbeit der universitären Fächer, Einbeziehung von ZfsL und Schulen) und wie sind sie jeweils inhaltlich aufgebaut (Vorbereitung, Begleitung, Begleitforschung, Nachbereitung)?
- Welche Erfahrungen wurden bisher damit gemacht? Hat es Modifizierungen gegeben? Wo liegen spezifische Probleme, Aporien, Herausforderungen (auch im Blick auf die Rückmeldung Studierender aus der Praxisphase)?
- Welche Themen und Fragen treten nach den ersten Durchgängen in den Vordergrund?

17:00 - 18:00

Workshop B: Das Portfolio zur Unterstützung der persönlichen Kompetenzentwicklung

Dr. Renate Schüssler Universität Bielefeld

Anke Schöning Universität Bielefeld

Durch die Portfolioarbeit können Studierende in der Reflexion ihrer persönlichen Kompetenzentwicklung unterstützt werden. Gleichzeitig wird das Instrument, das im Praxissemester zwar obligatorisch ist, aber keiner direkten Überprüfung zugeführt wird, von vielen Studierenden eher als (unliebsamer) Appendix angesehen. Auch Lehrende wissen häufig nicht, wie sie das Portfolio sinnvoll in die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des Praxissemesters einbinden können.

Nach einer kurzen Einführung in das Portfolio werden im Workshop Ansätze vor- und zur Diskussion gestellt, wie die Portfolioarbeit im Praxissemester und anderen Praxisphasen gewinnbringend unterstützt und wie bei den Beteiligten für den Mehrwert des Instruments geworben werden kann.

19:00



Gelegenheit zum Abendessen

DONNERSTAG

22.02.2018

08:45 - 09:15



Stehkaffee

09:15 - 10:45

Workshop A: Reflexionskompetenz trainieren: Unterrichtsvideographien als Werkzeug zur Begleitung von Praxisphasen

Dr. Christoph Vogelsang Universität Paderborn

Videoaufzeichnungen von Unterricht werden in der Lehrer/innen/bildung mittlerweile standardmäßig als Werkzeug genutzt, z.B. um das Analysieren und Reflektieren von Unterricht zu üben. Eine besondere Stärke entfaltet Unterrichtsvideografie allerdings, wenn Studierende Aufzeichnungen ihres eigenen Unterrichts betrachten, die einen „ungefilterten“ Blick auf ihr eigenes Handeln ermöglichen. Dieser Workshop stellt Praxiserfahrungen aus Lehrveranstaltungen vor, bietet Raum für Fragen und möchte zur Diskussion anregen.

09:15 - 10:45

Workshop B: Praxissemester: Bestandteil oder Unterbrechung des Studiums? Das Theorie-Praxis-Verständnis als Gelingensbedingung

Dr. Guido Hunze Universität Münster

„Richtig blöd fand ich, dass wir nicht machen konnten, was wir wollten, sondern etwas machen mussten, was unserer eigenen Professionalisierung dient.“ nicht nur diese Studentin empfand anfangs das Forschende Lernen als „aufgezwungen“, als „reiner Selbstzweck“, eben „typisch Uni“. Das Studienprojekt macht nur Sinn, wenn es kein Forschungsprojekt der Universität, sondern zum eigenen Projekt geworden ist. Die forschende Grundhaltung macht den Unterschied auf dem Weg zum Profi, der dafür bezahlt wird, dass er begründet Verantwortung für jede Entscheidung übernimmt, die er im Hinblick auf ihm anvertraute Menschen trifft. Im Workshop wird der Frage nachgegangen, warum für die Studierenden der Graben zwischen Uni (=Theorie) und Praxis (=Schule) so groß ist. Die Antworten haben möglicherweise Folgen nicht nur für das Praxissemester...

10:45 - 11:15



Kaffeepause

11:15 - 12:15

**Podiumsdiskussion zum Praxissemester
Religion: Ein gemeinsamer Blick der Lern-
bzw. Ausbildungsorte**

Prof. Dr. Claudia Gärtner TU Dortmund

Christoph Marx Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Paderborn

Dr. Richard Janus Universität Paderborn

Tobias Prinz Referendar

Moderation: Prof. Dr. Rita Burrichter

12:15 - 12:30

Resümee und Verabschiedung

Prof. Dr. Jan Woppowa Universität Paderborn

Carina Caruso Universität Paderborn

12:30



Gelegenheit zum Mittagessen

